ZWÖNITZER ANZEIGER

kostenfrei
Nummer 43
27.10.2022
3. Jahrgang

Tag des traditionellen Handwerks begeistert Groß und Klein

zwoenitzer-anzeiger.de
Ein smart ZWÖNITZ Onlineangebot

Neue Wetterfahne für Papiermühle Seite 3

Besuch – 30 Jahre Ortspartnerschaft mit Obermichelbach Seite 4

Physikmaker AG begeistert Oberschüler Seite 6

Großer Andrang beim Tag des traditionellen Handwerks

Am Tag des traditionellen Handwerks am 16. Oktober 2022 beteiligten sich in diesem Jahr in Zwönitz neben dem Technischen Museum Papiermühle, dem Sägewerk Weber auch erstmalig die Brauerei Zwönitz mit ihrer neu eröffneten Genussmanufaktur. Das gute Wetter zog in diesem Jahr wieder tausende Interessierte nach Zwönitz und Ortsteile.

Schaubrennen und Handwerkermarkt an der Genussmanufaktur der Brauerei

Zwar schon beteiligt, aber erstmalig mit der neu eröffneten Genussmanufaktur war in diesem Jahr die Brauerei Zwönitz an dieser Veranstaltungsreihe des Tourismusverbandes Erzgebirge mit dabei. In der Genussmanufaktur hatte Braumeister Dominik Naumann alle Hände voll zu tun, den neugierigen Besuchern die Anlage vorzuführen und Fragen zu beantworten. Auch die moderne Verkaufsfläche mit reizvollen Geschenkideen und Genussartikeln sorgte für viele strahlende Augen. Der erst vor kurzem fertiggestellte Parkplatz vor der Genussmanufaktur wurde als Fläche für einen Handwerkermarkt genutzt. Dem kurzfristigen Aufruf der Brauerei folgten viele Zwönitzer Handwerker, aber auch auswärtige gern und so wurde auf dem Gelände hinter der Brauerei so einiges geboten. Es konnten aus Schiefer Herzen geschlagen, Vogelhäuschen gebaut und aus Nägeln und Holz Bilder gefertigt werden. Natürlich gab es reichliche Möglichkeiten zum Verzehr von Essen und Trinken und „Dr Paul" aus Oberwiesenthal sorgte für das musikalische Rahmenprogramm und super Stimmung. Das Ehepaar Naumann dankt von Herzen der Dachdeckerei Nestler, der Zimmerei Günther, Zimmerei Werner, Raumausstattung Sylvie Claus & Stickmanufaktur, Emil Salzer, den „Bach-Buben", Feder & Konfetti aus Oberwiesenthal, der Agrargenossenschaft Lößnitz, dem Restaurant „Zur Börse", den „Kiehaader" Frauen und verschiedenen Freunden des Handwerks, die alle zum Gelingen dieser „Genuss-Handwerkermarkt-Prämiere" beigetragen haben. Und natürlich auch ein großes Dankeschön den rund 500 Besuchern, die der Einladung gefolgt sind.

Braumeister Dominik Naumann (l.) beim Schaubrennen in der neuen Genussmanufaktur

„Dr Paul" aus Oberwiesenthal sorgte beim Handwerkermarkt für gute Laune und Stimmung

Schauvorführungen und Holzdachrinnen im Sägewerk Weber Dorfchemnitz

Zu den „alten Hasen" im Zusammenhang dieses traditionellen Handwerkstages gehört inzwischen auch das Sägewerk Weber in Dorfchemnitz. Bereits das 23. Mal sind sie dabei und haben über 300 Besuchern bei den Schauvorführungen des Sägewerks, die stündlich stattfanden, eine Menge Wissenswertes über diese sehr rustikale und auch schwere Arbeit vermitteln können. Natürlich kamen auch hier neben der Wissensvermittlung der Genuss und die Freude nicht zu kurz. Neben Kaffee, Kuchen, Bier und Wurst konnten sich die Kinder zum Beispiel auch auf einer Hüpfburg austoben. Interessant dürfte ebenfalls das Beobachten von Tilo Schaarschmidt gewesen sein. Ein ehemaliger Zimmerer, der aus einem Lärchenstamm per Hand eine Dachrinne gehackt hat.

Günter Weber (l.) erklärt und zeigt die Anlage des Sägewerks

Neptunfest und Wetterfahnen-Weihe in der Papiermühle

Auf dem Gelände, im Museum und in der Papiermacherwerkstatt der Papiermühle Niederzwönitz tummelten sich von 10-17 Uhr ca. 750 Besucher. Viele Familien aus Zwönitz und der näheren Umgebung, aber auch Besucher aus Thüringen, Brandenburg und aus Hamburg kamen, um auch hier Handwerk zu bestaunen, Wissenswertes mitzunehmen oder gar selbst in Aktion zu treten. Bei Zwönitzer und Hartensteiner Schmieden konnte man kleine Hufeisen und kleine Herzen schmieden, bei Dachdeckern Schindeln in Fischform schlagen oder man versuchte sich im Korbflechten. Selbstverständlich wurde auch die Papiermacherwerkstatt rege genutzt und so manch einer ging stolz mit einem Blatt selbstgeschöpften Papier nach Hause. Zu jeder halben und vollen Stunde gab es eine Führung im Museum und stündlich im Außengelände, wo man das Wehr und

Im Brunnen auf dem Gelände wurde für Kinder „Fische angeln" angeboten

das Wasserrad ansehen konnte. Großen Spaß gab es auch bei den Kindern, die das Bastelangebot nutzen und aus Eierkarton und Altpapier Fische und Quallen herstellten. Im Brunnen auf dem Gelände wurde auch für Kinder „Fische angeln" angeboten.

Immer wieder Besuchermagnet: das Handschöpfen von Papier

Der Gasthof „Zur Linde" sorgte mit Fischbrötchen und Speckfettbroten sowie mit Getränken dafür, dass keiner hungrig oder durstig bleiben musste. Die Band „Shamrock Sheep" sorgte mit ihrem Irisch Folk für die musikalische Umrahmung. Der Höhepunkt fand um 14 Uhr mit der Enthüllung der Wetterfahne statt. Doch welche Bedeutung und welche Geschichte hat wohl diese Wetterfahne?

Alle Besucher schauen gespannt auf die Enthüllung der Wetterfahne

Von Athen bis Zwönitz – Wetterfahnen erobern im Sturm

Wetterfahne und Krähe

„Zur Wetterfahne sprach die Krähe:
Du drehst dich immer, wie ich sehe;
Gehorsam schnell nach jedem Winde;
Gleich einem wankelmüt'gen Kinde!

Da sprach die Fahne zu der Krähe:
Du wunderst dich, weil ich mich drehe? –
Will bleiben ich dem Turm zum Schmuck
Muß folgen ich dem höhern Druck. –
Viel klüger ist, daß ich mich drehe,
Als daß geknickt ich untergehe!"

(Fabel von J.W.)

„Geknickt untergegangen" ist leider eine der einst zwei Wetterfahnen auf dem Dach der Papiermühle Niederzwönitz. In der Chronik von Martin Wintermann steht, dass die Wetterfahne links auf dem Hauptgebäude 1928 abgebaut wurde, da der Arm mit dem Anker abgebrochen war. Der Bemerkung ist eine Skizze nach der Zeichnung von J. Damm von der Papiermühle beigefügt. Auf dieser erhaltenen Zeichnung sowie auf dem ältesten Foto der Papiermühle, „Die Pappenbleiche" von 1874, sind beide Wetterfahnen zu sehen, auf dem Kopfbau das Fähnchen mit der Inschrift „F.W. Käferstein 1868" und links am anderen Ende des Daches eine Art Fischmensch mit Dreizack und Anker. 2019 wurde die erhaltene Wetterfahne restauriert. Darüber berichtete das Zwönitzer Wochenblatt vom 15. August 2019. Hier ist auch zu lesen, dass „F.W. Käferstein" auf Franz Wilhelm Käferstein, Papiermacher aus dem böhmischen Niedereinsiedel, deutet, der 1855 in die Papiermühle Niederzwönitz einheiratete. Bereits 2019 dachten die Museumsmitarbeiter über eine Rekonstruktion der zweiten Wetterfahne nach und nun sollte die Idee in die Tat umgesetzt werden. Über den Kleinprojektefond des Vereins Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. wurde das Projekt gefördert und durch regionale Schmiede (Wolfgang Triemer, Rolf Austel, Michael Gerber) und ortsansässige Dachdecker (Andreas Singer, Jürgen Nietzschner) realisiert. Um die etwa 50 Kilogramm schwere und für die Dachluke eindeutig zu große Wetterfahne auf das Dach zu bringen, musste eine Hebebühne gestellt werden. Tim Viehweger aus Zwönitz übernahm diese Aufgabe. Am 13.10.2022 wurde die Wetterfahne verhüllt aufgesetzt und am 16.10.2022 zum Tag des traditionellen Handwerks enthüllt und feierlich eingeweiht. Was sich in luftiger Höhe dreht, bleibt dem Auge meist fern. Doch der Blick nach oben lohnt sich bestimmt, angesichts der geschmiedeten Kunstwerke und Wetteranzeiger. Wetterfahnen haben eine lange Geschichte. Die älteste, dem Menschen bekannte Wetterfahne thronte auf dem Turm der Winde, unterhalb der Akropolis in Athen. In der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. errichtete Andronikos von Kyrrhos einen achteckigen Bau aus Marmor mit kegelförmigen Dach. Auf diesem stand, so berichtete es Vitruv, die Statue eines Tritons mit Zeigestab als Wetterfahne. Der Zeigestab zeigte, je nach Windrichtung, auf eines der 8 den Turm umlaufenden Reliefs, die die 8 Allegorien der Winde und Himmelsrichtungen darstellen. Wetterfahnen müssen vom Wind frei erreicht werden können und vom Aufbau her unsymmetrisch sein. Auf der einen Seite (Leeseite) bildet das mehr oder weniger schwere Fahnenblech die Windangriffsfläche. Um die Lagerreibung weitmöglichst zu verringern, bedarf es eines einfach konstruierten, wartungsarmen Lagers und eines Gegengewichtes auf der Luvseite, meist als Kugel oder Pfeil gestaltet. Da Wetterfahnen dem Wind zugänglich und gut sichtbar sein mussten, boten sich im weiteren Verlauf der Geschichte zunächst Kirch- und Rathaustürme an. Neben der Funktion, die Windrichtung anzu-

zeigen und damit wichtige Hinweise auf das zu erwartende Wetter zu liefern, sollten die Wetterfahnen ein für einen Ort oder ein Gebäude charakteristisches Zeichen setzen und nahmen vielfältige Formen an. Von Stadtwappen über Jahreszahlen bis hin zu komplexen Figuren entwickelten sich regional unterschiedliche Varianten, so sind an der Küste vielfach Segelschiffe vertreten und auf dem Land Pferde. Im Laufe der Zeit tritt die Funktion in den Schatten der Gestaltung. Was sich aus den letzten 4 Jahrhunderten erhalten hat und restauriert wurde, zeigt, dass Wetterfahnen in Dörfern vielseitiger und verbreiteter waren als in der Stadt. Hier finden sie sich auf Kirchendächern, auf Dächern von Schmieden, Mühlen, Scheunen und Bauernhäusern. Da die Gebäudehöhe in ländlichen Gegenden im Allgemeinen niedriger ist als in der Stadt, sind die Wetterfahnen dem Auge näher und deshalb oft ausgefeilter.

Zurück zu der Zwönitzer Wetterfahne. Da die Papiermühle seit jeher eine Wassermühle ist, ist sie auch schon immer wetterabhängig. Zu wenig Wasser ist für die mit Wasserkraft betriebene Mühle genauso schädlich wie zu viel. Also mussten die Müller damals wie heute das Wetter beobachten und sich darauf einstellen. Eine Wetterfahne auf dem Dach der Mühle scheint daher sinnvoll und nicht ungewöhnlich. Die Gestalt der zweiten Wetterfahne hingegen ist bemerkenswert und zeigt Parallelen zur einstigen Wetterfahne auf dem Turm der Winde in Athen. Dargestellt ist ein Mischwesen, das Attribute zweier Gottheiten vereint. Der stilisierte Dreizack weist auf Neptun, oder Poseidon, wie er von den Griechen genannt wurde. Der Gott des Meeres und der fließenden Gewässer zählt zu den 12 großen Göttern der griechischen Mythologie und wurde nach erfolgreichem Kampf gegen die Titanen mit dem erderschütternden Dreizack von den Cyclopen beschenkt. Die fischartige Gestalt passt wiederum zu Triton, dem Sohn Neptuns und Amphitrites, dessen wesentliches Erkennungsmerkmal die Doppelnatur ist: oben Mensch, unten Fisch. Der Anker ist ein freimütig hinzugefügtes Symbol für Hoffnung. Da dieser bei der alten Wetterfahne die Schwachstelle darstellte, wurde er in der Rekonstruktion versteift durch eine Strebe mit dem Entstehungsjahr 2022.

Wie bei einer Grundsteinlegung wurden auch in die Wetterfahne Zeitzeugnisse eingebracht, die nächsten Generationen, die sich um die Pflege und Restaurierung der Wetterfahne bemühen, Hinweise zur Entstehungsgeschichte liefern. Das Museum hat hierfür Einiges zusammengestellt: blaues Büttenpapier, geschöpft in der Papiermühle mit aktuellem Wasserzeichen, den aktuellen Zwönitzer Anzeiger vom 13.10.2022, ein 1-Cent-Stück, geprägt in Deutschland 2020, im Jahr der Wiedereröffnung des Museums, die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für das Vorhaben, den Zuwendungsbescheid durch den Welterbeverein und Kopien der Vorlage für die Rekonstruktion – die Skizze sowie Fotografie, auf denen die Wetterfahne abgebildet ist. Das Museumsteam hat sich gedreht wie die Wetterfahne im Wind, um das Vorhaben umzusetzen. Möge der Dachschmuck nicht mehr untergehen und den Krähen wie den Menschen davon berichten, dass Bewegung besser ist als Stillstand. Nun ist das Technische Denkmal wieder komplett und steht unter dem Schutz der Wetter- und Wassergötter. *(Text: Paula Stötzer)*

30 Jahre Ortspartnerschaft zwischen Obermichelbach (West) und Hormersdorf (Ost) - Eine Erfolgsgeschichte

Dass Menschen in Ost und West wieder aufeinander zugehen konnten, hat die Wiedervereinigung nach 40-jähriger deutscher Teilung möglich gemacht. Erst kürzlich konnten wir den 32. Jahrestag der Deutschen Einheit begehen. Der Schriftsteller Hermann Hesse sagte einst: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne". Hat doch den Hormersdorfer`n dieser Neuanfang zu Beginn der 1990-er Jahre den Weg nach Obermichelbach gezeigt. Damals war der Landkreis Stollberg bemüht, Ortspartnerschaften zwischen Ost und West ins Leben zu rufen. Der Landkreis Stollberg bekam den Landkreis Fürth im Freistaat Bayern „zugeteilt". In Hormersdorf entschloss man sich, mit der Gemeinde Obermichelbach/Landkreis Fürth, Kontakt aufzunehmen. Nach gegenseitigen Besuchen von Gemeinderäten beider Orte, entschloss man sich eine Ortspartnerschaft einzugehen. Die damaligen Bürgermeister Hans Lämmermann aus Obermichelbach und Gotthold Richter aus Hormersdorf unterzeichneten am 10.Oktober 1992 die Partnerschaftsurkunden.

30 Jahre Partnerschaft Obermichelbach – Hormersdorf/ Zwönitz. V.l.n.r. Ortsvorsteher von Hormersdorf Marco Hilbert, Bürgermeister von Obermichelbach Bernd Zimmermann, Bürgermeister von Zwönitz Wolfgang Triebert

Damals wie heute machen sich Personen und Vereine für diese Partnerschaft verdient. So werden seit vielen Jahren gemeinsame Radtouren, entweder in der Gegend von Obermichelbach oder wie in diesem Jahr, in der Gegend von Hormersdorf, durchgeführt. Auch gibt es gegenseitige Besuche der Senioren beider Orte. Erst im September war eine Hormersdorfer Seniorengruppe in Obermichelbach. Die Jugendfeuerwehren haben ebenfalls regen Austausch. Auch hier war kürzlich ein gemeinsames Treffen. Und auch die Wechselgastspiele beider Theatervereine sollen hier mit erwähnt werden. Weiterhin sind private Freundschaften entstanden.

Mittlerweile sind seit der Unterzeichnung 30 Jahre vergangen. Aus diesem Anlass fuhr der Bürgermeister von Zwönitz Wolfgang Triebert, sowie eine Hormersdorfer Delegation, bestehend aus Personen des Ortschafsrates, der Feuerwehr, des Theatervereins, der Senioren und der Radfahrfreunde in die Partnergemeinde nach Obermichelbach, um die-

Hormersdorfer Delegation mit Bürgermeister Wolfgang Triebert und vier Personen aus Obermichelbach

ses Jubiläum zu feiern. Auch der Landrat des Landkreises Fürth Matthias Dießl (CSU) nahm an der Veranstaltung teil und gratulierte zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum. Zur Veranstaltung wurde ein buntes Programm mit Auftritten der Hortkinder, des Chores und des Theatervereins geboten. Aber auch die Hormersdorfer trugen zur Unterhaltung bei und sangen den „Steigermarsch" und „Obermichelbach is schie", einer Neudichtung von Regine Seifert. Am nächsten Tag besuchten wir im Rahmen des Programms das Ludwig Erhard Zentrum (Geburtshaus und Museum) in Fürth.
Ein herzliches Dankeschön an die Obermichelbacher Organisatorengruppe, an den Bürgermeister von Obermichelbach Bernd Zimmermann, die Verwaltungen in Obermichelbach und Zwönitz und dem Busfahrer Martin.

Text/ Bilder:
Marco Hilbert, Ortsvorsteher Hormersdorf

Reparaturarbeiten am Zwönitzer Wasserfall

Eine längst überfällige Reparatur wurde in den vergangen Wochen vom Zwönitzer Bauhof am Wasserfall an der Annaberger Straße vorgenommen. Die Fugen zwischen den Steinen waren vom Wasser ausgespült einige Steine lose oder gar ausgebrochen, sodass die Stützmauern einzubrechen drohten. In aufwendiger Handarbeit konnte nun die Natursteinmauer wieder befestigt werden. Es fehlen noch einige Arbeiten am Boden des Wasserfalls. Dann wird, wenn das Wetter mitspielt, schon im November das Wasser aus dem darüberliegenden Mühlgraben den Wasserfall wieder lebendig machen. Die Anlage wurde im Auftrag des damaligen Bürgermeisters Uwe Schneider von ABM Mitarbeitern wieder errichtet und im Oktober 1995 fertiggestellt.

Mitarbeiter des Zwönitzer Bauhofes beim Ausbessern der alten Mühlenradkammer, dem heutigen Zwönitzer Wasserfall

Als Gründung wurden die erhaltenen Grundmauern der alten „Sendig Mühle" genutzt, was heute noch im Mauerwerk zu sehen ist. Das Wasser fällt aus dem darüberliegendem alten Mühlgraben in die ehemaligen Radkammer der einstigen Mühle. Ein Hinweisschild und der alte Kollergang künden von der Historie des ältesten Zwönitzer Mühlenstandortes.
Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes, die zur Erhaltung dieses historischen Kleinodes beitragen.

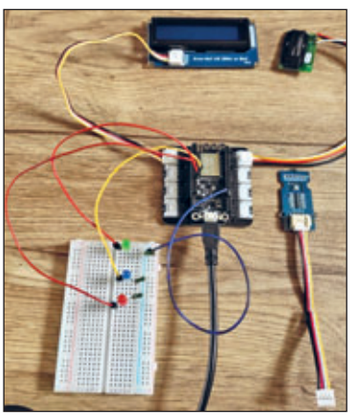
Quelle: Zwönitzer Wochenblatt 1993 Ausgabe 3

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Physik-Maker AG begeistert Schüler an Zwönitzer Oberschule

Seit 2021 gibt es an der Katharina-Peters-Oberschule die Physik-Maker AG. Zurzeit haben wir sieben interessierte Schüler der 6. und 7. Klasse, die sich nachmittags im Physikraum treffen, um unter Anleitung der Physiklehrer Elektronik-Basteleien zu betreiben. Hier erlernen sie z.B. das Löten elektronischer Schaltungen. Verschiedene Bausätze, wie z.B. Gurkenglaslampen oder Alarmanlagen, haben sie bereits erfolgreich zusammengebaut und konnten sie am Ende mit nach Hause nehmen. Nachdem die Schüler grundlegende Kenntnisse erworben haben, lernten sie im nächsten Schritt Mikrocontroller und deren Programmierung kennen. So lassen sie sich Klimadaten wie Temperatur oder CO2-Gehalt auf einem Display ausgeben und steuern Leuchtdioden an. Je nach CO2-Gehalt werden die verschiedenfarbigen LEDs wie bei einer Ampel an- und ausgeschalten. Das ist noch spannender, als eine Schaltung nach Anleitung zu löten, denn hier hat man selbst die Kontrolle über Sensoren und Aktoren. Unterstützung beim Einstieg in die Nutzung und Programmierung erhielt die Gruppe dabei vom Smart City Team der Stadt Zwönitz. Für das neue Schuljahr haben die Schüler schon eigene Ideen mitgebracht, an welchen Projekten sie arbeiten wollen. Auch wenn sich nicht alles so einfach umsetzen lässt, sollen einige interessante Vorhaben realisiert werden. Beispielsweise wollen die Schüler ihre Klimadaten über eine Webseite zugreifbar machen. Auch eine automatische Bewässerung für die Zimmerpflanzen in den Ferien ist angedacht. Langfristig will die Schule außerdem an der Technikolympiade der Firma Turck in Beierfeld teilnehmen. Dort müssen die Schüler ihre Kenntnisse und Fähigkeiten über Elektronik unter Beweis stellen und sowohl in einem praktischen als auch einem theoretischen Teil Aufgaben lösen.



Wir danken dem Schulträger, der Stadt Zwönitz, für die finanzielle und praktische Unterstützung.

Text: Herr Lorenz

Polizeibericht

Flucht nach Kollision – Zeugen gesucht

Durch einen Bürgerhinweis wurde am Freitagfrüh (14.10.2022) bei der Polizei bekannt, dass ein Pkw in Stollberg die B 180 aus Richtung Zwönitz in Richtung BAB 72 befuhr, der vorn links beschädigt und zudem laut unterwegs war. Es soll sich um einen grauen VW Golf, neueres Modell, handeln. Fast zeitgleich wurde eine Unfallflucht in der August-Bebel-Str. im Zwönitzer Ortsteil Dorfchemnitz bei der Polizei bekannt Auf der Anfahrt zu diesem Unfallort stellten die Polizisten auf der S 258, Fahrtrichtung Brünlos nach Stollberg, Fahrzeugteile fest. Es besteht der Verdacht, dass der beschädigte graue VW diesen Verkehrsunfall in Dorfchemnitz verursachte und danach weiterfuhr. Auch die Fahrzeugteile könnten vermutlich dem VW zugeordnet werden. Zum Unfallhergang in Dorfchemnitz: Nach dem derzeitigen Kenntnisstand war der unbekannte, graue VW Golf offenbar mit hoher Geschwindigkeit unterwegs, kam nach links von der August-Bebel-Str. ab und stieß gegen einen parkenden, weißen VW Polo. Der Polo, an dem ein Sachschaden in Höhe von etwa 10.000 Euro entstand, wurde einige Meter weitergeschleift. Es werden Zeugen gesucht. Wer war im Bereich der Unfallstelle unterwegs oder hat Beobachtungen im Zusammenhang mit diesem Unfall gemacht und kann Angaben zum unbekannten Pkw und/oder dessen Fahrer/in machen? Hat jemand einen Pkw mit Unfallschaden wahrgenommen, der aus Richtung Zwönitz in Richtung Stollberg unterwegs war? Unter Telefon 037296 90-0 werden Hinweise im Polizeirevier Stollberg entgegengenommen.

Über Verkehrsinsel gefahren

Am Donnerstagmorgen, dem 13. Oktober, befuhr die 74-jährige Fahrerin eines Pkw Hyundai die Thumer Straße (S 233) in Richtung Günsdorf. Auf Höhe der Einmündung Am Sonnenhang fuhr das Auto über eine Verkehrsinsel und stieß gegen eine Warnbake. Die Fahrerin zog sich leichte Verletzungen zu. Am Pkw entstand Sachschaden in Höhe von etwa 7.000 Euro. Das Auto war nicht mehr fahrbereit.

Mehrere Werkzeuge gestohlen

Ein im Baustellengelände in der Zwönitzer Gasse abgestellter Baucontainer war vergangenes Wochenende (14.-17.10.) das Ziel von Einbrechern. Sie öffneten das Schloss des Containers und gelangten ins Innere. Aus diesem nahmen sie 2 verschiedene Sägen, eine Flex und einen Schlagschrauber samt Kisten und zum Teil mehreren dazugehörigen Akkus an sich und verschwanden damit. Der Stehlschaden wurde auf rund 3.000 Euro beziffert.

Beim Ausweichen kollidiert

Am Sonntag, dem 16. Oktober gegen Abend befuhr der 24-jährige Fahrer eines Pkw Hyundai die Niederzwönitzer Str. in Richtung Dorfchemnitzer Str. Als er einer Katze auswich, kam der Hyundai nach rechts von der Fahrbahn ab und touchierte eine Laterne. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Der entstandene Sachschaden beziffert sich insgesamt auf ca. 11.000 Euro.

Fährtenhund „Doug“ findet vermissten Pilzsammler

Angehörige hatten am Mittwoch, dem 19. Oktober kurz nach 14 Uhr, einen 85-Jährigen aus Zwönitz vermisst gemeldet. Der Senior war am Vormittag mit seinem Pkw zum Pilze suchen aufgebrochen und wollte mittags zurück sein. Als dies nicht geschah, hatten sie zunächst selbst gesucht und dabei seinen Wagen am Steinwaldweg festgestellt. Von dem 85-Jährigen fehlte aber jede Spur. Mehrere Funkstreifenwagen des Polizeireviers Stollberg begannen sogleich mit den Suchmaßnahmen. Aber auch sie konnten den Senior im Umfeld des Wagens nicht ausfindig machen. Doch dann kam Spürnase Doug zum Einsatz. Am Wagen des Vermissten nahm der Malinois eine Spur auf und folgte dieser in den Wald. Keine 30 Minuten später hatte er den 85-Jährigen im Wald gefunden. Dieser hatte sich verirrt und seinen Wagen nicht mehr gefunden. Er war entkräftet aber unverletzt und konnte kurz nach 16 Uhr von seinen erfreuten Angehörigen wieder in Empfang genommen werden. Weitere Suchmaßnahmen mit einem Polizeihubschrauber und einer Rettungshundestaffel, welche bereits angefordert waren, waren nun – dank Doug – nicht mehr von Nöten. (ju)

Sandkasten auf Kühnhaider Spielplatz erneuert

Aufgrund des witterungsbedingten Verschleißes über die letzten Jahre, wurde es notwendig, den Sandkasten auf dem Kühnhaider Spielplatz zu erneuern. Die unteren Hölzer, die im Sand steckten, waren völlig marode und weggefault.
Der städtische Bauhof fertigte Hölzer an und baute einen neuen in der Größe des alten Sandkastens ein.

Kultur und Freizeit

Impressum:
Herausgeber: Hannes Riedel, Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- & Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau / OT Ottendorf, Tel. 037208 876-0, Fax: 037208 876 298, info@riedel-verlag.de
Redaktioneller Teil der Verwaltung, mit Mitteilungen aus dem Rathaus und anderer Behörden und kommunaler Einrichtungen: V.i.S.d.P. ist der BM der Stadt Zwönitz bzw. die Leiterinnen/Leiter der kommunalen Einrichtungen.
Redaktion: Stadtverwaltung Zwönitz, Markt 6, 08297 Zwönitz, Tel.: 037754 35-0, Fax: 037754 35-199, E-Mail: anzeiger@ zwoenitz.de
Lokaler Teil: V.i.S.d.P. Hannes Riedel bzw. die Autoren/Bildautoren der einzelnen Beiträge.
Lokaler Ansprechpartner: Redaktion Zwönitzer Anzeiger, Markt 6, 08297 Zwönitz, Tel.: 037754 35-0, Fax: 037754 35-199, E-Mail: anzeiger@zwoenitz.de
Der Zwönitzer Anzeiger wird darüber hinaus unter www.riedel-verlag.de und www.stadt-zwoenitz.de veröffentlicht.

Veranstaltungsvorschau

01.06.2022 bis 31.10.2022 Sonderausstellung "Wir hatten ja nüscht"? Ostprodukte aus Papier und Pappe • "Irmie" führt durch 4 Jahrzehnte DDR, lässt Besucher an ihren Erinnerungen teilhaben. Im Mittelpunkt steht Alltägliches aus Pappe und Papier. Bunt, bespielt, heiß begehrt - die Ausstellung zeigt das Material in großer Vielfalt und Wertschätzung.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag: 10 - 16 Uhr
✆ Technisches Museum Papiermühle, Niederzwönitzer Str. 62a 037754 2690, papiermuehle@zwoenitz.de

01.10.2022 bis 29.04.2023 Sonderausstellung "Kimono vs. Samurai-Rüstung - die Kunst des Ankleidens im Land der Kirschblüte" • Raritätensammlung Bruno Gebhardt · Rathausstr. 14 • Japan kommt mit Stahl und Seide nach Zwönitz. Gezeigt wird die Sammlung von Peter Zimmermann aus Hamburg. Vom Krieger bis zur Geisha präsentiert die Schau einen modischen Streifzug durch Fernost. Öffnungszeiten: Samstag 13 Uhr – 17 Uhr und nach Voranmeldung
✆ Raritätensammlung Bruno Gebhardt 037754 2323 oder 2690, bruno@zwoenitz.de

28.10.2022 Herbstprogramm BUNTES AUS DER BÜTTE · Herbstkollektion • 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr und 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr • Papiermühle Niederzwönitz · Niederzwönitzer Str. 62a · 08297 Zwönitz OT Niederzwönitz • *siehe Veranstaltung am 21.10.2022*

29.10.2022 Schottischer Abend mit Whiskyverkostung • 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr Stampfencafé, Am Anger 1a, 08297 Zwönitz
OT Dorfchemnitz
✆ kontakt@stampfencafe.de

Andrea und Claus Uhlmann 0172 9539206

29.10.2022 Herbstprogramm BUNTES AUS DER BÜTTE · Workshop Happy Halloween
10:00 Uhr bis 11:30 Uhr und 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr Papiermühle Niederzwönitz · Niederzwönitzer Str. 62a · 08297 Zwönitz • *siehe Veranstaltung am 20.10.2022*

29.10.2022 bis 30.10.2022 Kreisjunggeflügelausstellung
09:00 Uhr Volkshaus Brünlos, 08297 Zwönitz OT Brünlos • Es kommen ca. 500 Tiere zur Ausstellung. • Die Ausstellung ist geöffnet am 29.10.2022 von 09:00 Uhr - 17:00 Uhr und am 30.10.2022 von 09:00 Uhr - 15:00 Uhr. Für eine Tombola mit tollen Preisen wird ebenfalls gesorgt.
Rassegeflügelzüchterverein Brünlos, Danilo Heller

30.10.2022 Herbstprogramm BUNTES AUS DER BÜTTE · Workshop Happy Halloween
10:00 Uhr bis 11:30 Uhr und 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr Papiermühle Niederzwönitz · Niederzwönitzer Str. 62a · 08297 Zwönitz • *siehe Veranstaltung am 20.10.2022*

31.10.2022 3. Zwönitzer Kürbisschnitzen • 14:14 Uhr "Zur Börse", Dreirosengasse 14, 08297 Zwönitz • Alle Jahre wieder….schnitzen viele kleine und große Hände fleißig Kürbisse zu schaurig-schönen Grimassen an der Börse in der Dreirosengasse 14. • Die Börsianer sorgen zum 3. Mal für den heimeligen Rahmen und freuen sich auf viele Teilnehmer.
✆ Alexander Schnerrer 037754 2397

05.11.2022 bis 06.11.2022 Kirmes Brünlos • Rummel auf dem Dorfplatz, 08297 Zwönitz OT Brünlos • Samstag ab 14:00 Uhr und Sonntag ab 11:00 Uhr. Schausteller mit Fahrgeschäften, Musik und buntes Kirmes-Treiben. Für das leibliche Wohl sorgt der örtliche Feuerwehrverein. Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein Brünlos e.V.

05.11.2022 Folk- und Erzgebirgsrockabend mit Wind Sand und Sterne
20:00 Uhr Stampfencafé, Am Anger 1, 08297 Zwönitz OT Dorfchemnitz
Einlass 18:30 Uhr
✆ Andrea und Claus Uhlmann 0172 9539206

05./06.11.2022 Hauptsonderschau der Deutschen Lachshühner und deren Zwerge
Turnerheim, 08297 Zwönitz OT Dorfchemnitz, Samstag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sonntag 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr, Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Große Tombola.
Rassegeflügelzüchterverein Dorfchemnitz, Thomas Schubert
✆ 037754 75090

06.11.2022 Jägergottesdienst anlässlich Hubertus-Gedenktag • 17:00 Uhr Ev.-Luth. Kirche, 08297 Zwönitz OT Dorfchemnitz • In Erinnerung und zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger, der Natur und Umwelt, der Schützen und Schützenbruderschaften: Hubertus, Bischof von Lüttich (um 655 – 727)
Er lebte vor seiner Priesterweihe als Einsiedler und ernährte sich durch die Jagd.
Auf den Heiligen, dessen Gedenktag wir am 3. November feiern, gehen einige Jagdbräuche zurück, so auch die Hubertusmesse.
Den Gottesdienst hält Pfarrerin Steffi Stark, die Schriftlesung übernimmt Waidgenosse Friedrich Herold. Für eine stimmungsvolle Umrahmung sorgen die Oelsnitzer Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes Stollberg, unter der musikalischen Leitung von Waidgenossen Dirk Rentsch. Alle interessierten Bürger sind ganz herzlich eingeladen.
Jagdpächtergemeinschaft und Jagdgenossenschaft Dorfchemnitz / Günsdorf

06.11.2022 Heimatmuseum Hormersdorf geöffnet
14:00 - 18:00 Uhr Auerbacher Straße 5, OT Hormersdorf
Infos und Sonderführungen nach telefonischer Absprache.
✆ Frau Seifert 03721 23481 oder Frau Mönch 03721 23594

07.11.2022 bis 13.11.2022 Martinsgans • 11:00 Uhr Brauerei Zwönitz, Grünhainer Str. 15, 08297 Zwönitz • Vom 07. bis 13. November 2022 können Sie bei uns Ihr Martinsganssmenü (2 Gänge) vor Ort genießen. Eine Reservierung ist gewünscht.
✆ Dominik Naumann 037754 59905, kontakt@brauerei-zwoenitz.de

09.11.2022 Workshop Acryl Erwachsene
09:30 Uhr bis 12:30 Uhr Atelier Unterm Dach, Obere Dorfstr. 38a, 08297 Zwönitz OT Hormersdorf
Acryl für Anfänger und Fortgeschrittene. Ein Motiv ist nicht vorgegeben.
Jeder soll sich ausprobieren können, deshalb sind keine Vorkenntnisse nötig.
Ich stehe mit Rat und vielen Tipps zur Seite und am Ende des Kurses geht jeder mit seinem individuellen Werk nach Hause. Entdecke deine kreative Ader!
Mit der Anmeldung am Workshop akzeptieren Sie die AGB der Auftragmalerei Katrin Wetzel. Anmeldungen zu den Kursen sind verbindlich.
✆ Katrin Wetzel 03721 269535 o. 0176 95675977, www.wetzel-katrin.com

11.11.2022 Martinstag
17:00 Uhr Zwönitz
Wir beginnen in der Katholischen Kirche mit einer Andacht. Anschließend ziehen wir mit unseren Laternen und St. Martin auf dem Pferd zur Methodistischen Kirche. Dort gibt es Martinshörnchen zum Teilen und Verteilen.
✆ Stadt Zwönitz 037754 350

13.11.2022 Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
11:30 Uhr Denkmal in der Gartenanlage • Am Volkstrauertag, dem 13.11.2022, gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. • Die alljährliche Zwönitzer Gedenkveranstaltung findet in diesem Jahr, ab 11:00 Uhr, am Mahnmal in Günsdorf statt. ✆ Stadt Zwönitz 037754 350

13.11.2022 Gottesdienst zum ersten Läuten an Kirchweih
13:00 Uhr Kirche St. Johannis, 08297 Zwönitz OT Niederzwönitz ✆ Ev.-Luth. Kirche St. Johannis, Pfarrer Jochen Pangert 037754 2462

Aus den Einrichtungen

Die Kinder der Kita „Sonnenblume“ freuen sich über einen neuen Pavillon

Nachdem mehrere Pavillons im Kindergarten, u.a. auch durch das Sturmtief Fabienne kaputt gegangen waren, wurde jetzt ein massiver Holzpavillon eingeweiht. Fleißig fertigten die Mitarbeiter des Bauhofs sowohl den Pavillon als auch die dazugehörige Pflasterfläche unter neugierigen, begeisterten Kinderaugen.

Die Kinder der Eichhörnchen und Schmetterlingsgruppe freuen sich über die neue überdachte Sitzgelegenheit.
In den Sommermonaten nutzen die Kinder den Pavillon häufig u.a. für ein gemeinsames Frühstück oder Mittagessen. Ein Dank gilt der Firma Baudienstleistung und Holzservice Gabriel Weißbach der mit einer Spende das Material für die Bedachung zur Verfügung gestellt hat.

Text/ Bild: Kita Sonnenblume

Von A wie Apfeltäubling bis Z wie Zimt Hautkopf

Am 08.10.2022 war es wieder soweit. Wegen der extrem langen Trockenperiode 4 Wochen später als üblich, gestalteten die Pilzberaterinnen und Pilzberater des Erzgebirgskreises die diesjährige Pilzausstellung im Floraland Gebr. Roth. Mehrere Tage durchstreiften wir die umliegenden Wälder, Wiesen, Parks und Straßenränder. Am Ende konnten wir 198 heimische Pilzarten auf den liebevoll gestalteten Tischen auslegen. Die ganze Bandbreite von Formen und Farben konnten die Besucher in Augenschein nehmen. Porlinge, Leistlinge, Röhrlinge, Blätterpilze, Korallen, Becherlinge, Keulen und vieles mehr. Nach kurzer Zeit hatte der Duft von frischen Wildpilzen dem Blumenduft den Rang abgelaufen. Kein Wunder, denn viele besitzen einen intensiven arteigenen Duft, der auch ein wichtiges Bestimmungsmerkmal sein kann. Die Palette der Gerüche reicht vom Geruch nach Anis, Kokosflocken, Marzipan, Fenchel, Kartoffelkeller, Mandeln, Fisch, Seifenlauge, Maggi, Schwefel bis hin zu Kakao. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Spitzenreiter bei den Gattungen waren die Täublinge mit 25 verschiedenen Arten, viele davon essbar. Gefolgt von den Röhrlingen mit 19 Arten, den Milchlingen ebenfalls mit 19 Arten und 14 verschied. Ritterlingen, die typisch für den Herbst sind. Die meisten Besucher ließen sich bei der Begutachtung viel Zeit und nach der 1. Runde folgte oft eine 2.

Viele der Namen werden nicht im Kopf haften bleiben. Gesägtblättriger Nadelwald Klumpfuß, Gelbgestiefelter Schleimkopf, Zitterzahn, Eselsohr, Ochsenzunge, Brennender Rübling, wer will sich das merken. Aber es zeigt, dass es viel mehr als Steinpilze und Maronen gibt. Wie immer gab es reichlich Fragen zu Vergiftungen, Mondphasen, Zubereitung, Pilze herausdrehen oder abschneiden usw. Auch werden immer wieder neue Inhaltsstoffe gefunden, die Einfluss auf den Speisewert haben. Nicht alle Pilzbücher sind auf dem neuesten Stand. Unsere Aufgabe ist es, darüber zu informieren und aufzuklären. Im Mittelpunkt standen aber vor allem Fragen zu den giftigen Doppelgängern. Zum Teil lagen sie, soweit vorhanden, gleich nebeneinander. An frischen Exemplaren des Pantherpilzes und des Braunen Fliegenpilzes, die bei uns verantwortlich für die meisten Vergiftungsfälle sind, konnten wir sehr gut die Unterscheidungsmerkmale zu den verwechselbaren Speisepilzarten erläutern. Auch das Stöckschwämmchen und sein Doppelgänger, der tödlich giftige Nadelholzhäubling waren zu sehen. Ebenso lag der Wiesenegerling neben dem giftigen Karbolegerling zum Vergleich. Viele brachten ihr Sammelgut zur Beratung und das ein oder andere aus dem Garten. Nicht selten Arten, die noch nicht auf dem Tisch lagen, die dann aber schnell die Ausstellung bereicherten. Diese aktive Teilnahme der Gäste freut uns immer wieder und hat dazu beigetragen, dass die Zwönitzer Ausstellung auch über die Kreisgrenzen hinaus ein geschätztes und gern besuchtes Event ist. Vor und hinter den Tischen eine absolut schöne Veranstaltung in einem schönen Ambiente. Unser besonderer Dank gilt wie immer Joachim und Carsten Roth, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gartenmarktes, die uns wo immer es geht, unterstützen und uns damit diese Plattform bieten. Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung. Die Erste war im Jahr 2003. Wir freuen uns darauf nächstes Jahr die 20 Jahre voll zu machen und hoffen dann wieder auf viele interessierte Besucher.

Andreas Simon

Kirchen

Liebe ist… Gemeinsam HOCHzeiten zu feiern!

Unter diesem Thema hatte am 24.09.2022 der Christliche Erlebnisgarten e.V. Brünlos seine Gäste zu einem Ehe - und Familienfest eingeladen. Ab 10.00 Uhr starteten wir in den Tag mit fröhlichem Singen, Gott

loben und dem Erinnern, wie unsere Geschichte als „Bibelgärtner" begann. Denn gleichzeitig feierten wir auch unser 10-jähriges Bestehen. Während am Vormittag Paare und Eltern für diese, unsere herausfordernde Zeit, ermutigt und gestärkt wurden durch Begegnung, Andacht und Austausch, erlebten die kleinen und größeren Kinder in ihren jeweiligen Altersgruppen ein eigenes buntes Programm. Ihr Miteinander erfrischte unter anderem Singen, Spielen, auf eine spannende biblische Geschichte hören und fröhliches Toben in der Hüpfburg oder lustiges Kugeln in den Bubble Soccer-Bällen.

Zur Mittagszeit wurden die selbstgemachten, kreativ belegten Pizzen im Bibelgarten eigenen Backofen gebacken und mit Genuss verspeist. Anregende Beispiele wie HOCHzeiten in den oftmals als anstrengend erlebten Alltag in Ehe und Familien gestaltet werden können, stellten am Nachmittag Mitarbeiter des Arbeitskreises Ehe & Familie des CVJM Sachsen vor. Auch dieser Arbeitszweig des sächsischen CVJM unter der Leitung von Fritz und Sibylle Wilkening feierte sein 15 -jähriges Bestehen mit uns gemeinsam. Mit begeistertem Lachen durften wir Zuschauer eines Eheskетches nach Loriot werden und dem fröhlichen und nervenkitzelnden, bunten Kleinprogramm: „Von den Haifischflossen" mit Steffen Fritzsch folgen. Ein Geburtstagskaffeetrinken rundete diesen Tag ab. Beim Abschiednehmen segneten wir nicht nur einander, sondern auch die Finder der Luftballongs, welche wir in den strahlend blauen Himmel entließen. Möge dieser Festtag für unsere ca 100 Gäste und uns selbst eine HOCHzeit gewesen sein.

(Text/ Bilder: Christliche Erlebnisgarten e.V. Brünlos)

Die kirchlichen Termine entnehmen Sie bitte aufgrund der aktuell veränderten Situation den Aushängen Ihrer Kirchgemeinden oder den entsprechenden Web-Seiten.

- **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hormersdorf –** www.kirche.hormersdorf.de
- **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zwönitz**
  Ev.-Luth. Kirche Trinitatis Zwönitz – www.kirche-zwoenitz.de
  Ev.-Luth. Kirche St. Johannis Niederzwönitz
  www.kirche-zwoenitz.de/zwoenitz-st-johannis.html
  Ev.-Luth. Kirche Dorfchemnitz
  www.kirche-zwoenitz.de/dorfchemnitz.html
  Ev.-Luth. Kirche Brünlos
  www.kirche-zwoenitz.de/bruenlos-1.html
- **Evangelisch-methodistische Kirche Zwönitz**
  www.emk-zwoenitztal.de
- **Kathol. Kirche St. Peter und Paul Zwönitz**
  www.katholische-pfarrei-mariä-geburt.de
- **Landeskirchliche Gemeinschaft Brünlos –** www.lkg-bruenlos.de
- **Landeskirchliche Gemeinschaft Dorfchemnitz**
  www.lkg-dorfchemnitz.de
- **Landeskirchliche Gemeinschaft Hormersdorf**
  www.lkg-hormersdorf.de
- **Landeskirchliche Gemeinschaft Zwönitz** www.lkg-zwoenitz.de

Mehr Informationen: www.zwoenitz.de

Taekwondo: Nachwuchssportler beim Sachsenpokal erfolgreich

Der zweite Sachsenpokal im Taekwondo fand am 08.10.22 in der Silberlandhalle in Annaberg-Buchholz statt. Ausgetragen wurde dieser in den Taekwondo-Disziplinen Vollkontaktkampf und Technik. Teilnehmer waren ausschließlich Wettkampfanfänger, die entweder noch gar keine oder nur wenige Wettkampferfahrungen sammeln konnten. Im olympischen Zweikampf werden mit Arm- und Beintechniken Punkte auf den geschützten Kopf oder Rumpf des Gegners erzielt. Bei diesem Nachwuchsturnier wurde das Regelwerk vereinfacht und es kamen keine Kopftreffer zum Einsatz. Die Sportler wurden erst am Wettkampftag individuell nach Gürtelgrad bzw. Leistungsklasse, Alter, Größe und Gewicht zusammengelegt. Im Technikwettbewerb, dem sogenannten Formenlauf, werden festgelegte Bewegungsabläufe von den teilnehmenden Sportlern demonstriert und von den Kampfrichtern, nach Technik und Präsentation, bewertet.

Knapp über 130 Taekwondo-Nachwuchssportler, aus 18 sächsischen Vereinen, stellten sich den Gegnern und Kampfrichtern. Darunter 14 junge Teilnehmer aus Zwönitz. Im Technikwettbewerb belegten Ben Luca Pötzscher und Isabell Briem den 2. Platz. Außerdem demonstrierten Lucy Nitsche, Nicoletta Briem und Erik Kiel ihre Formen. Baldur Wiese und Dominik Stehle errangen den 3. Platz im Vollkontakt. 2. Plätze gingen an Laura Böhm, Fabian Hoppe, Emilia Sofie Lerch und Lena Vieweger. Eine Goldmedaille erkämpften Hannah Jäckel, Matilda Becher und Nicoletta Briem. Augustin Becher nahm ebenfalls an den Vollkontaktkämpfen teil. Mit diesen Einzelergebnissen erreichten die Zwönitzer Nachwuchssportler einen 4. Platz in der Mannschaftswertung, hinter den Vereinen MoGoNo Leizig, Taekwondo Dojang Bautzen und dem TKD Chemnitz. Ergänzt wurde das Team von den Kampfrichtern Philipp Radke und Phillip Krüger. Michael Loebert, Dominik Merkel, Jonas Radke und Louis Lerch unterstützten und betreuten die Sportler vor, während u. nach ihrer Wettkampfbegegnungen.

Text/ Bild: Birgit Standau

Neues aus Hormersdorf

Der Verein zur Entwicklung der Zwönitztal Greifensteinregion e.V. führte in diesem Jahr seinen 2. Ideenwettbewerb zum Thema „Touristische Kleinode gesucht", durch. Gesucht wurden Innovationen, die das Besondere in den bestehenden oder neu zu erschaffenden Kleinoden hervorbringen. Dieser Wettbewerb richtete sich an Vereine, Kommunen, Privatpersonen, Kulturschaffende und Tourismusvertreter. Es wurden insgesamt 18 Projekte beim Wettbewerb eingereicht. Auch Hormersdorf war aktiv dabei. Die Preisverleihung fand am 15.09.2022 im Saal der Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH statt. Alle eingereichten Ideen erhielten einen Preis. Für unser Projekt gab es als Startkapital 500,-€.

Nun aber zu unserem Hormersdorfer Projekt: Wir wollen unseren vorhandenen Pyramidensockel, gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus „Zum Löwen", welcher bisher nur im Dezember und Januar genutzt wird, auch in den anderen Monaten des Jahres beleben. Es ist geplant Metalltafeln (ca. 2m hoch) mit den Hormersdorfer Sehenswürdigkeiten Kirche, Schule, Mundartuhr und Ehrenmal, aufzustellen. Um unser Hormersdorfer Projekt verwirklichen zu können, werden zusätzlich Spenden benötigt. Nähere Informationen werden in einem späteren Artikel, hier im Anzeiger, thematisiert.

Text/ Bilder: Marco Hilbert, Ortsvorsteher Hormersdorf

Anzeige(n)

Wichtiger Hinweis des Bürgerservice Zwönitz

In der Zeit vom 02.11. bis zum 12.11.2022 ist der Bürgerservice Zwönitz sowie auch die Außenstellen in Brünlos, Dorfchemnitz, Hormersdorf und Elterlein geschlossen.

Grund ist die Umstellung der Meldeamtssoftware mit entsprechender Mitarbeiterschulung. Außerdem wird gleichzeitig die Stadtinformation renoviert.
Bitte überlegen Sie, ob Sie in diesem Zeitraum den Service des Melde- bzw. Passamtes benötigen und vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin außerhalb der oben genannten Schließzeit.

Uwe Klinger, Bürgerservice Zwönitz

Bekanntgabe

Am Mittwoch, den **09.11.2022 - 19:30 Uhr** findet die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Niederzwönitz statt.
Ort: Brauereigasthof Zwönitz, Grünhainer Str. 15, 08297 Zwönitz, Konferenzraum

Folgende Themen sollen im öffentlichen Teil behandelt werden:
1 Begrüßung und Formalien
2 Protokollkontrolle
3 Planung schönstes Haus Advent 2022
4 Termine 2023
5 Sonstiges

Nadine Voigt, Ortsvorsteherin

Sprechzeiten des Bürgermeisters

in den Verwaltungsaußenstellen Hormersdorf, Brünlos und Dorfchemnitz im Monat November 2022

Bürgermeister Wolfgang Triebert und Bauamtsleiterin Ute Hahn nehmen Termine in den Außenstellen der Ortsteile Hormersdorf, Brünlos und Dorfchemnitz zu den festgelegten Sprechzeiten wahr.
Um Voranmeldung wird gebeten! Zu Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat oder die jeweiligen Außenstellen.

Donnerstag, den 03.11.2022	**in Hormersdorf 13.15 bis 15.45 Uhr**
Donnerstag, den 10.11.2022	**in Brünlos 13.15 bis 15.45 Uhr**
Dienstag, den 22.11.2022	**in Dorfchemnitz 14.00 bis 16.30 Uhr**

Geburten und Jubilare

Wir gratulieren unseren Senioren im Monat Oktober 2022

▲ OT Brünlos
Rolf Fankhänel geb. am 29.10.1947 zum 75. Geburtstag

▲ OT Hormersdorf
Irene Rister geb. am 31.10.1937 zum 85. Geburtstag
Werner Tittmann geb. am 31.10.1947 zum 75. Geburtstag

▲ OT Kühnhaide
Martha Heine geb. am 25.10.1927 zum 95. Geburtstag

▲ OT Niederzwönitz
Irmgard Strunz geb. am 28.10.1937 zum 85. Geburtstag

▲ Zwönitz
Hannelore Donner geb. am 31.10.1937 zum 85. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Zwönitz wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Herzlich Willkommen im Leben

„UNBEZAHLBAR. Glück kann man nicht kaufen. Es wird geboren." (Verfasser unbekannt)

Niederzwönitz **Bruno Schuster** geboren am 09.06.2022

Die Stadtverwaltung Zwönitz wünscht der Familie alles Gute, immer beste Gesundheit und eine Zukunft mit unendlich vielen Glücksmomenten und strahlenden Kinderaugen. .

Bürgerservice & Stadtinformation

Markt 3a, 08297 Zwönitz

Terminvereinbarungen in der Stadtinformation sind gewünscht.

Öffnungszeiten:

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 037754 35-159
Telefax: 037754 35-158
E-Mail: info@zwoenitz.de

Meldeamt: Termine bitte telefonisch unter 35153 vereinbaren.

▲ Außenstelle Brünlos:
Brünloser Hauptstraße 5, 08297 Zwönitz
Ansprechpartnerin: Susann Zierold
Telefon: 037296 2424
Telefax: 037296 17268
E-Mail: as.bruenlos@zwoenitz.de
Öffnungszeiten: Donnerstag
09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

▲ Außenstelle Dorfchemnitz:
Am Anger 1, 08297 Zwönitz
Ansprechpartnerin: Anke Weißbach
Telefon: 037754 2837
Fax: 037754 74438
E-Mail: as.dorfchemnitz@zwoenitz.de
Öffnungszeiten: Dienstag
09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

▲ Außenstelle Hormersdorf:
Hauptstraße 71, 08297 Zwönitz
Ansprechpartnerin: Sandra Berger
Telefon: 03721 22145
Telefax: 03721 23006
E-Mail: as.hormersdorf@zwoenitz.de
Öffnungszeiten: Donnerstag
09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

▲ Außenstelle Elterlein:
Markt 28, 09481 Elterlein
Ansprechpartnerin: Katja Fritzsch
Telefon: 037349 66760
E-Mail: einwohnermeldeamt@elterlein-stadt.de
Öffnungszeiten: Dienstag
09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bereitschafts-Telefon: 0172 3416925
(für Notfälle außerhalb der Öffnungszeit)

Bereitschaftsdienste

▲ Zahnärztlicher Dienst für Zwönitz, Dorfchemnitz, Lößnitz und Affalter

Quelle: www.zahnaerzte-in-sachsen.de/patienten/notdienstsuche
Sprechzeiten von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Samstag, 29.10.2022 und Sonntag, den 30.10.2022 und Montag, den 31.10.2022
BAG Dr.med. Helmar Oppitz, Dr. med. dent. Ronald Oppitz, Schillerstr. 1 09366 Stollberg
037296/3782

▲ Der ärztliche Bereitschaftsdienst im Dienstbereich Thalheim/Zwönitz/Auerbach/Gornsdorf/Meinersdorf

Die Bereitschaftsdienstvermittlung kann nur noch über die folgende Rufnummer erreicht werden: 116 117

▲ Bereitschaftsdienst Apotheken

Donnerstag, den 27.10.2022
Löwen-Apotheke, Schneeberg
Telefon: 03772/22296

Freitag, den 28.10.2022
Merkur-Apotheke, Schneeberg
Telefon: 03772/37030
Samstag, den 29.10.2022
Aesculap-Apotheke, Aue
Telefon: 03771/551258
Sonntag, den 30.10.2022
Aesculap-Apotheke, Aue
Telefon: 03771/551258
Montag, den 31.10.2022
Schwanen-Apotheke im Kaufland, Aue
Telefon: 03771/340004
Dienstag, den 01.11.2022
Keilberg-Apotheke, Schneeberg
Telefon: 03772/20100
Mittwoch, den 02.11.2022
Apotheke Zeller Berg, Aue
Telefon: 03771/53129

Die Dienstbereitschaft beginnt jeweils 8.00 Uhr und endet am Folgetag 8.00 Uhr.
** An Samstagen, ausgenommen gesetzliche Feiertage, sind in der Zeit von 12.00 - 19.00 Uhr, anstelle der diensthabenden Apotheken, folgende Apotheken dienstbereit: Schwanen-Apotheke im Kaufland in Aue und Apotheke im Kaufland in Schwarzenberg.*

Polizeiposten

Die Bürgerpolizisten des Polizeipostens Zwönitz sind zur Sprechzeit:
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr
für rat- und hilfesuchende Bürger im Büro des Zwönitzer Polizeipostens, Lößnitzer Straße 4 in Zwönitz, persönlich ansprechbar.

Außerhalb der Sprechzeiten ist der Polizeiposten Zwönitz unter den Rufnummern 037754 158910 bzw. 158911 erreichbar. Sollte der Polizeiposten durch Einsatztätigkeit nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an das zuständige Polizeirevier Stollberg, Zwönitzer Straße 10, 09366 Stollberg, Tel. 037296 900.

Havarieservice

Bei Havarien an Fernwärmeanlagen und Heizungsanlagen besteht die Möglichkeit, den Bereitschaftsdienst der Fernwärme Zwönitz zur Schadensbeseitigung zu bestellen.
Telefon während der Dienstzeiten: 03 77 54 / 30 50
außerhalb dieser Zeit: 03 77 54 / 3 05 55

Bei Havarien an Elektroanlagen vor dem Energiezähler besteht die Möglichkeit, den Bereitschaftsdienst der enviaM zu bestellen. Telefon: 08 00 / 2 30 50 70

Bei Störungen nach dem Energiezähler setzen Sie sich bitte mit Ihrer jeweiligen Installationsfirma in Verbindung. Elma GmbH Markersbach, Telefon: 01 72 / 7 93 06 55

Bei Gasgeruch und bei Störungen bezüglich der Gasversorgung besteht die Möglichkeit, den Bereitschaftsdienst der Erdgas Südsachsen AG zu bestellen. Telefon: 03 71 / 45 14 44
0 18 03 / 33 40 33

Damals im Oktober . . .

Am **30. Oktober 1937** versammelten sich 11 Briefmarkenfreunde im Gasthof „Teichschänke“ Kühnhaide zur Gründung des Zwönitzer Briefmarkenvereins, aus dem am 17. 08.1950 die Arbeitsgemeinschaft Philatelie Zwönitz im Kulturbund der DDR entstand. Im November 1990 organisierten sie sich neu. Gründungsmitglieder waren einst Johannes Rücker, Ernst Holley, Kurt Prager, Bruno Gebhardt, Martin Oettel, Paul Friedrich, Martin Mey, Walter Sternkopf, Alfred Ludwig und Walter Doberschütz.

Am **31. Oktober 1952** waren ca. 70 Freiwillige in Brünlos im Einsatz beim Bau einen Rasen-Sportplatzes (nachdem sonst durchschnittlich an den Sonntagen stets 40 bis 50 Freiwillige aller Altersstufen im Einsatz waren).

Am **31. Oktober 1987** wurde mit einer feierlichen Zeremonie das neu gestaltete Ausflugsziel am Schatzenstein bei Zwönitz eingeweiht. Das war anlässlich des 100. Jubiläums der Dienstübernahme als Oberförster in Grünhain des Heimatdichters Max Schreyer, zu dessen Revier der Schatzenstein gehörte.

Der Heimatdichter Kurt Prager hat dem Schatzenstein mit dem von ihm geschaffenen Schatzensteinlied ein bleibendes musiaklisches Denkmal gesetzt.

Am **30. Oktober 1997** feierte der Zwönitzer Briefmarkenverein seinen 60. Geburtstag.

Am **30. Oktober 1997** wurde der Kultur- und Tourismusbetrieb Landkreis Stollberg als Eigenbetrieb gegründet.

Am **31. Oktober 1997** gab es auf dem 1987 gestalteten Schatzenstein mit seinen bizarren Felsen bei Zwönitz eine Ehrung für den Heimatdichter Max Schreyer.

Am **Reformationstag 1997** nahmen die Zwönitzer den Neubau des Altenpflegeheimes „Bethlehemstift“ in Besitz mit einem Festgottesdienst in der Sankt-Trinitatis-Kirche. Das vom Diakonischen Werk Aue/ Schwarzenberg gebaute Altenpflegeheim entstand für rund neun Millionen Mark in einer 16-monatigen Bauzeit. Das zweistöckige Gebäude mit 55 Dauer- und 5 Kurzzeitpflegeplätzen präsentierte sich u.a. mit einer Küche, Speisesaal und Cafeteria, Büroräumen und Wäscherei sowie einen Andachtsraum und wurde am 1. November mit einem Tag der offenen Tür allen Interessenten präsentiert.

Der Brünloser Rassegeflügelzüchterverein präsentierte auf seiner Ausstellung am **27. und 28. Oktober 2007** im Volkshaus Brünlos sein neues Vereinslogo (Foto), das die Brünloser Kirche inmitten einer farbenfrohen Dorfidylle zeigt. Im Vordergrund hat natürlich das Federvieh seinen Platz: ein Hahn der Rasse Zwerg-Hamburger und zwei Gimpeltauben.

In der Burkhardtsdorfer Zwönitztalhalle fand am **28. Oktober 2007** das traditionelle Oktoberfest der Blasmusik des Landkreises Stollberg mit den „Erzgebirgischen Blasmusikanten" Zwönitz, Meinersdorfer Musikanten, dem Musikverein Neuwürschnitz, den „Würschnitztalern“, dem Feuerwehrmusikzug Neukirchen/ Adorf und den Oelsnitzer Jagdhornbläsern statt.

Eine sportliche Einlage erlebten die Besucher von der Hormersdorfer Turnergruppe „Hübertus“.

Am **31. Oktober 2007** wurde mit einer Festveranstaltung in Zwönitz das 10jährige Bestehen des Altenpflegeheim Bethlehemstift des Diakonischen Werkes Aue / Schwarzenberg begangen. Die Grundsteinlegung erfolgte im August 1997, die offizielle Einweihung am 31. Oktober 1997. Der Neubau kostete 4,6 Millionen Euro und hat 55 Heimplätze und 5 Kurzzeitpflegeplätze

Text: Friedemann Bähr-Stollberg

Archiv unseres Genealogenstübels erhielt Zuwachs.

Seit ein paar Tagen sind zur Erforschung der Zwönitzer Heimatgeschichte die Ortsfamilienbücher Gablenz und Mitteldorf einsehbar. Während das OFB Gablenz Familienzusammenhänge von 1416 - 1816 mit Ergänzungen bis 1899 erklärt, macht das OFB Mitteldorf die Zeit von 1507 - 1816 mit Ergänzungen bis 1875 sichtbar. Für Zwönitzer Heimat- und Familienforscher ergeben sich jetzt neue wertvolle Quellen, da die Verbindung zu unserer Stadt und ihren Dörfern über Jahrhunderte zum Stollberger Raum sehr eng waren. Auch im Fall der beiden neuen Ortsfamilienbücher besitzt unsere 1991/92 gegründete Forschungseinrichtung einen großen Anteil. So gehörte im Jahre 2006 Frau Heidemarie Scheibner aus Raum zu unserem Genealogen-Team, gefördert durch ABM. Zu dieser Zeit waren wir u. a. damit beschäftigt, die Stollberger Kirchenbücher einschließlich der dazugehörenden Dörfer von 1590 bis ca. 1800 auszuwerten. Vorrangiges Ziel war die Erstellung des OFB Brünlos. Damals bot es sich an, die gesamten Daten zu erfassen. Am Ende entstand unter Mitwirkung vieler Kräfte eine entsprechende Excel-Liste, die wir auch der evangelischen Gemeinde Stollbergs übermittelten. Bis zur Erstellung von Ortsfamilienbüchern aber war noch ein weiter Weg. Glücklicherweise fand sich mit Frau Scheibner eine von uns ausgebildete Fachkraft, die in ihrer Freizeit begann, schrittweise die Daten für Gablenz aufzubereiten. Nachdem Bürgermeister Marcel Schmidt in einem Gespräch mit mir von den sich bietenden Möglichkeiten für die Stollberger Forschung begeistert war, auch kurz darauf ein ebensolches Forscherzimmer einrichtete - es befindet sich heute im Bach-Haus - begann über ABM und „geringfügige Beschäftigung“ ein fleißiges Arbeiten. Unsere Hilfe bestand in der Übertragung des Gablenzer Gerichtsbuches (1507 - 1549) sowie mehrere Gerichtsbücher des Amtes Stollberg durch Sonja Hildebrand und der Herstellung der Regesten im Adam-Ries-Bund. 2018 war es dann endlich soweit. Nach neun Jahren intensiver Fleißarbeit konnte Heidemarie Scheibner das OFB Gablenz in Druck geben. Es enthält Daten von 1800 Familien. Mit fast doppelten Umfang folgte 2021 das OFB Mitteldorf. Man darf vor dieser Frau, die sich ihr Wissen erst mühselig erarbeitet hat, getrost den Hut ziehen. Heidemarie Scheibner, die immer noch einmal wöchentlich als Rentnerin im Bach-Haus an den OFBs Oberdorf, Neuwürschnitz und Stollberg unter der Förderung der Stadtverwaltung arbeitet, ist es gelungen, eine Reihe weißer Flecke in der Heimatforschung mit neuen Erkenntnissen zu füllen. Mein Dank gilt besonders dem Stollberger Bürgermeister Marcel Schmidt, der die jeweils 80 Euro teuren Bücher dem Zwönitzer Genealogenstübel kostenlos zur Verfügung stellte.

Text: Uwe Schneider EZV